

Der rote Faden

Auf Bacchus' Spuren

Weinreise der SPD Stammham 2012

Der 30. September 2012 war ein wunderschöner Tag. Die Sonne strahlte herbstlich-golden aus dem blauen bayerischen Himmel und ließ die Wehmut über das Ende des Sommers beinahe vergessen. Perfekte Vor-

hatten sich die Teilnehmer selbstverständlich eine Stärkung verdient und auch auf diesem Gebiet hat Sulzfeld etwas Spezielles zu bieten: Hier wurde die weit über das Frankenland hinaus bekannte Meterbratwurst erfunden und natürlich ließ es sich so mancher Stammhamer nicht nehmen, diesem kulinarischen Schmankerl die Ehre zu erweisen. Dann ging es aber zum eigentlichen Reiseziel: Dem



...Weinkunde einmal anders

aussetzungen also für die Weinreise der Stammhamer SPD, und vor allem das Wetter entschädigte für das verregnete Weinfest im Juni allemal. 35 Personen machten sich mit dem eigens gecharterten Bus auf den Weg Richtung Sulzfeld am Main im schönen Frankenland, dem bayerischen Pendant zur französischen Provence, zumindest aus Weinbaublick. Bevor sich der SPD-Tross allerdings am Rebensaft gütlich tun durfte, stand zunächst ein wenig Kultur auf dem Programm. Die äußerst kompetente Reiseführerin geleitete unsere Gruppe zu den historischen Sehenswürdigkeiten und so mancher Teilnehmer staunte nicht schlecht: Die mittelalterliche Befestigungsanlage ist auch heute, mit ihren 21 Türmen noch fast vollständig erhalten und verleiht dem Dorf ein eindrucksvolles Ambiente. Nicht umsonst wurde Sulzfeld daher beim bundesdeutschen Wettbewerb der schönsten Ortschaften des Landes mit der Silbermedaille ausgezeichnet. Nach der Kultur

Sulzfelder Maustal, einer Hochburg der fränkischen Weinbaukunst. Die Wanderung durch die wunderschöne Landschaft wurde selbstverständlich immer wieder durch Weinproben unterbrochen, bei denen sich die Teilnehmer die lokalen Rebensäfte zu Gemüte führen durften. Unnötig zu erwähnen, dass die Stimmung mit jedem Glas aus Bacchus' Keller besser wurde. Zum Abschluss gab es dann noch eine deftige Brotzeit am idyllischen Mainufer und frisch gestärkt und gut gelaunt trat die Reisegruppe wieder den Nachhauseweg an. Die SPD Stammham bedankt sich für die rege Teilnahme an dieser Fahrt und freut sich, dass es allen teilnehmenden Personen so gut gefallen hat. Insbesondere das fröhliche Miteinander wird uns und hoffentlich auch allen anderen in wohlthuender Erinnerung bleiben. Und dafür ist sicher nicht nur der Wein verantwortlich.

Hannes Ringlstetter der Pointenverehrer

Kabarettabend der SPD

„Verehrung“ ist ein ziemlich großes Wort. Es kommt einem nicht so leicht über die Lippen, vielleicht gerade mal im Zusammenhang mit dem eigenen Lieblingskünstler oder dem FC Bayern. Aber sonst? Wie oft beginnt man einen Satz mit „Ich verehere...“? Sicherlich ziemlich selten, denn es besteht immer die Gefahr, von diesem großen Wort erdrückt zu werden. Es schadet daher nicht, sich einmal den Kabarettisten Hannes Ringlstetter genauer anzusehen, der sich seiner „Verehrung“ auf ganz besondere Art und Weise nähert. Das dachten sich am 6. Oktober 2012 auch die Stammhamer, die auf Einladung des SPD-Ortsverbands in den Gasthof Schmid kamen, um sich die Definition von „Verehrung“ aus Sicht des gebürtigen Münchners zu Gemüte zu führen. 200 Gäste erfuhren bei der restlos ausverkauften Veranstaltung, dass jeder Mensch irgendetwas oder irgendwen „verehrt“, dass man sich dabei aber ebenso „ver-ehren“ kann. Dieser Bindestrich ist wichtig, denn Ringlstetter machte dem Publikum in seiner ganz speziellen pointierten, bissigen und vor allem urkomischen Art deutlich, dass Verehrung schnell ins Absurde abgleiten kann. Er stellt sich dabei ganz einfache Fragen, die aber an den Grund der Beschaffenheit der Welt heranrühren: Sind die Body-Mass-Index-Verfechter eine Sekte? Oder Kreuzfahrtjünger eine Weltreligion? Obwohl, eigentlich ist das gar nicht so wichtig, Hauptsache 1860 München steigt wieder in die Bundesliga auf, oder? Ringlstetter zog das Stammhamer Publikum durch seine sympathische Lebenseinstellung sofort auf seine Seite. Durch seine brillante Beobachtungsgabe konnten sich die Anwesenden immer in die von ihm geschilderten Situationen hineinversetzen. Ob es nun um Liebe oder Genervtsein, Politiker oder Österreich, um Frauen oder Kindheit ging, Ringlstetter hatte zu jedem Thema die passende Pointe in der Hinterhand. Begeistert zeigten sich die Stammhamer auch von den musikalischen Fähigkeiten des 42-Jährigen, der ein begnadeter Pianist und Gitarrist ist und deshalb zurecht als „Multitalent“ der Kabarettzene gefeiert wird. Ringlstetter ließ es sich sogar nicht

nehmen, unter dem tosenden Applaus des Publikums einen Stammhamer auf die Bühne



.. unser Dank an einen grandiosen Auftritt

zu holen, um dann mit ihm ein Lied anzustimmen. Alles in allem war es ein sehr gelungener Abend und Hannes Ringlstetter wird in Stammham sicherlich einige neue Verehrerinnen und Verehrer gefunden haben. Und an dieser Stelle hat der Bindestrich definitiv nichts zu suchen.

Text: Sebastian Binder

Weinfest traditionell im Regen

Manchmal könnte man denken, dass der Wettergott irgendetwas gegen das Weinfest der SPD Stammham hat. Wenn man am 9. Juni 2012 in den bayerischen Himmel blickte, dann sah man eigentlich nur eines: Graue, dichte Wolkenmassen, die von einem kalten, ungemütlichen Wind hin und her geschoben wurden und denen es scheinbar diebische Freude bereitete, ihren nassen Inhalt über



.. trotz miesen Wetter war wieder jede Menge los

dem Zelt des Weinfests herabregnen zu lassen. Nun ist man die schlechte Laune des Wettergotts während dem Weinfest schon

beinahe gewohnt, man könnte fast von einer Tradition sprechen. Doch an diesem Tag pfuschte noch ein zweiter übermächtig erscheinender Rivale den Genossen ins Handwerk: Der Fußballgott. Ausgerechnet an diesem 9. Juni startete die deutsche Nationalmannschaft gegen Portugal in die EM, eine Konkurrenz, gegen die man auch mit dem besten Wein und der besten Brotzeit eigentlich nicht ankommt. Doch die SPD wäre nicht die SPD, wenn sie sich von solchen Widerständen kleinkriegen lassen würde. Und so schaffte es der Stammhamer Ortsverband, immerhin 70 Besucher auf sein Fest zu locken, trotz schlechtem Wetter, trotz Bastian Schweinsteiger und Cristiano Ronaldo. Diese 70 Leute hatten nichts falsch gemacht, denn nach dem zweiten Glas Wein machte einem auch das ungemütliche Wetter nichts mehr aus und dass das DFB-Team die Portugiesen schließlich mit 1:0 niedergerungen hat, hatten selbstverständlich alle Anwesenden mitbekommen. Mit dem Glücksgefühl des deutschen Auftaktsieges im Rücken machte dann das Feiern mit den Gästen, darunter Unterbezirksvorsitzender Sven John, der Vorsitzende der SPD Böhmfeld Dr. Bernd Weber und der Eichstätter AG 60 plus Vorstand Rudolf Ullinger, gleich doppelt Spaß. Denn man musste nicht über das schlechte Wetter schimpfen, sondern konnte stattdessen genüsslich darüber diskutieren, wie sehr die Chancen von Jogi Jungs auf den EM-Titel mit diesem guten Turnierstart doch gestiegen sind. So ließen sich die Gäste den guten Wein und die zünftigen Brotzeiten schmecken und es wurde trotz der widrigen Umstände ein sehr schönes Weinfest, das man in guter Erinnerung behält. Die SPD Stammham bedankt sich bei allen Gästen für die gemütlichen Stunden und vor allem bei den Helfern, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Einen Wunsch hätten wir dann aber doch noch für das Weinfest 2013: Bitte, lieber Wettergott, wie wäre es, wenn Du uns nächstes Jahr einmal den Regen ersparst und uns stattdessen strahlendsten Sonnenschein schickst? Wir hätten uns das nach all den nassen Jahren zumindest einmal verdient.

An den Fußballgott brauchen wir uns übrigens nicht zu wenden. 2013 ist ja kein großes Turnier. Stattdessen kann man dann schon in froher Erwartung auf die WM 2014 blicken, wenn es der deutschen Nationalmannschaft hoffentlich gelingt, den Pokal endlich nach Hause zu holen.

Text: Sebastian Binder

SPD-Jahreshauptversammlung 2012

Als Gastredner konnte am 06. Mai 2012 Sven John SPD-Unterbezirksvorsitzender begrüßt werden. Er referierte über Themen, für die im Landkreis Eichstätt mittelfristig Lösungen gefunden werden müssen, wie z.B. die Verkehrssituation in Hepberg, die Energiewende usw.

In einem gesonderten Punkt wurde die Vorstandschaft neu gewählt. Da diese Mannschaft auch den Wahlkampf 2014 koordiniert, wurde der Vorschlag des Ortsvorsitzenden „zusätzliche Mitglieder in den Vorstand zu berufen“ umgesetzt.

Wahlergebnis:

Vorsitzender:	Wolfgang Köcher
stv. Vorsitzender:	Hubert Wittmann
Kassiererin:	Renate Binder
Schriftführerin:	Monika Demmel
AG60+:	Maria und Adolf Rackl
Beisitzer:	Julia Köcher
	Michael Bauer
	Jürgen Lukas

Monika Demmel wurde für 10-jährige Mitgliedschaft bei der SPD geehrt.

Die doppelte Chance

Das „Superwahljahr“ 2013

Das Jahr 2013 könnte aus SPD-Sicht ein historisches werden. Sowohl im Freistaat als auch im Bund haben die Genossen die Chance, die schwarz-gelbe Regierung abzulösen. Zwei Männer sollen diesen SPD-Traum verwirklichen: Christian Ude in München, Peer Steinbrück in Berlin. Auf den ersten Blick scheint es so, als hätten der gebürtige Münchner und der gebürtige Hamburger außer ihrem Alter (beide Jahrgang 1947) und der Parteizugehörigkeit nicht allzu viel gemein. Doch auf den zweiten Blick verbindet Ude und Steinbrück mehr, als man annehmen sollte. Beide gelten als brillante Rhetoriker und, noch wichtiger, als starke Wahlkämpfer. Beide genießen auch beim politischen Gegner hohes Ansehen, das zeigt sich vor allem darin, dass weder Horst Seehofer noch Angela Merkel bei der Verkündung ihres direkten Kontrahenten einen besonders glücklichen Eindruck machten. Doch selbst wenn die Genossen mit den beiden Spitzenkandidaten eine gute Wahl getroffen haben, so darf das nicht darüber hinwegtäuschen, dass der SPD, in Bayern und im Bund, noch eine Menge Arbeit bis zu den Wahlen bevorsteht. Momentan liegen CDU und CSU in den Umfragen vorne, es ist daher die Aufgabe der gesamten SPD, den Bürgern in diesem Land zu vermitteln, warum 2013 der Politikwechsel nötig ist. Das gilt im Großen für die Bundes-SPD, das gilt aber ebenso im Kleinen für die Ortsverbände wie die SPD Stammham. Die schwarz-gelbe Bilanz ist weder im Bund noch im Freistaat so berauschend, als dass es keine Argumente für die Abwahl von Schwarz-Gelb geben würde. Das völlig fehlgeleitete Betreuungsgeld, ein Lieblingsprojekt Seehofers, gravierende Mängel bei der Umsetzung der Energiewende, ein Bildungssystem, das sich vor allem um Privilegierte kümmert, sowie generell die wachsende soziale Ungerechtigkeit, sind nur einige Fehler und Versäumnisse, die sich CDU/CSU und FDP auf die Fahne schreiben müssen. Die SPD muss den Wählerinnen und Wählern daher vermitteln, dass es unter sozialdemokratischer

Führung eine „Weiter-so-Politik“, wie sie von Seehofer und Merkel zu erwarten ist, nicht geben wird. Christian Ude als bayerischer Ministerpräsident und Peer Steinbrück als Bundeskanzler können in diesem Land eine Wende zum Besseren herbeiführen, ein politisches Klima erschaffen, in dem sich auch die sozial Schwächeren wieder als vollwertige Mitglieder der Gesellschaft fühlen können, in dem Bildung keine monetären



..schafft er den Wechsel ?

Schranken hat, in dem auch der Durchschnittsbürger wieder das Gefühl hat, dass sich die Politik vorwiegend um ihn kümmert und nicht ausschließlich die Interessen von Hochfinanz und Großkonzernen vertritt. Es liegt daher in der Verantwortung eines jeden einzelnen SPD-Mitglieds, für eine gerechtere Politik in diesem Land zu kämpfen. Peer Steinbrück und Christian Ude schreiten voran, sie geben die Richtung vor, doch ohne die Unterstützung der gesamten SPD werden sie diesen Weg nicht schaffen. Das gilt für Berlin und München, das gilt aber ebenso für Stammham. Die doppelte Chance zum Politikwechsel ist da, es liegt nun an der SPD, sie auch zu nutzen.

Text: Sebastian Binder

Terminhinweis:

**Am 28.12.2012 um
18.00 Uhr findet
unser traditionelles
Wattturnier statt**

Wo: Gasthaus Schmid